

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Gesetzes- und Verordnungsblatt für die Vereinigte
Evangelisch-Protestantische Kirche des Großherzogtums
Baden. 1883-1918**

1899

1 (1.2.1899)

Gesetzes- und Verordnungsblatt

für die

Bereinigte Evangelisch-protestantische Kirche
des Großherzogtums Baden.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 1. Februar

1899.

Inhalt.

Dienstnachricht.

Bekanntmachungen. 1. Die Wahl eines Dekans für die Diözese Emmendingen betr. — 2. Den Pastorationsbezirk Salem betr. — 3. Die theologische Vorprüfung im Frühjahr 1899 betr. — 4. Die theologische Hauptprüfung im Frühjahr 1899 betr. — 5. Die Bildung der Erhebungs- und Verrechnungsbezirke für die allgemeine Kirchensteuer der Evangelisch-protestantischen Landeskirche betr.

Stiftungen, Schenkungen und Vermächtnisse.

Dienst erledigungen.

Todesfall.

Sonstige Mitteilung.

1.

Dienstnachricht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 30. Dezember 1898 gnädigst geruht, den Finanzpraktikanten Rudolf Decke von Karlsruhe zum Sekretär bei dem Evang. Oberkirchenrat zu ernennen.

2.

Bekanntmachungen.

1. Die Wahl eines Dekans für die Diözese Emmendingen betr.

Der seitherige Dekan, Pfarrer Ahles in Malterdingen, ist von der am 20. Juli 1898 abgehaltenen Diözesansynode der Diözese Emmendingen auf weitere sechs Jahre zum Dekan der Diözese gewählt und gemäß § 52 der Kirchenverfassung unter dem heutigen kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1898.

Evangelischer Oberkirchenrat.

Fr. Wielandt.

Decke.

2. Den Pastorationsbezirk Salem betr.

Mit Wirkung vom 4. Januar 1899 an ist der Sitz der Pastorationsstelle Salem von Überlingen nach Salem verlegt worden.

Karlsruhe, den 2. Januar 1899.

Evangelischer Oberkirchenrat.

Fr. Wielandt.

Deede.

3. Die theologische Vorprüfung im Frühjahr 1899 betr.

Die im Frühjahr d. J. abzuhaltende theologische Vorprüfung der evang. Pfarrkandidaten soll

Dienstag, den 11. April d. J.,

vormittags 8 Uhr,

ihren Anfang nehmen.

Dieselbe erstreckt sich auf die in § 9 der Prüfungsordnung vom 6. April 1887 (Kirchl. Ges.- u. V.D.Bl. 1887 S. 39 ff.) bezeichneten Gegenstände.

Die Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind unmittelbar an den Evang. Oberkirchenrat und zwar spätestens bis zum 10. März d. J. einzureichen.

In Betreff der diesem Gesuche beizulegenden Nachweise verweisen wir auf § 7 obiger Prüfungsordnung, verglichen mit der Bekanntmachung vom 17. Juli 1891, „die Prüfungsordnung für die Kandidaten der evang. Theologie betr.“ (Kirchl. Ges.- u. V.D.Bl. 1891 S. 111); ferner auf die Verordnung vom 16. August 1895, „Zusatz zur theologischen Prüfungsordnung betr.“ (Kirchl. Ges.- u. V.D.Bl. 1895 S. 228 und 229), wonach nunmehr auch Zeugnisse über den Besuch von wissenschaftlich-theologischen Seminarien vorzulegen sind.

Diejenigen Kandidaten, welche den in § 7 Ziffer 3 der Prüfungsordnung verlangten Nachweis nicht durch Exmatrikeln erbringen, haben außer ihren Studienzeugnissen noch besondere Sittenzeugnisse mitvorzulegen.

Karlsruhe, den 14. Januar 1899.

Evangelischer Oberkirchenrat.

Fr. Wielandt.

Deede.

4. Die theologische Hauptprüfung im Frühjahr 1899 betr.

Die theologische Hauptprüfung im laufenden Frühjahr wird

Dienstag, den 25. April d. J.,

vormittags 8 Uhr,

ihren Anfang nehmen.

Diejenigen Kandidaten, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich spätestens bis zum 20. März d. J. bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Den Gesuchen um Zulassung zu der Prüfung sind die in § 13 der Prüfungsordnung für die Kandidaten der evang. Theologie vom 6. April 1887 (Kirchl. Ges.- u. V.D.Bl. 1887 S. 39 ff.) genannten Nachweise beizulegen.

In Betreff der Disziplinen, aus welchen den Kandidaten Fragen zur mündlichen oder schriftlichen Beantwortung vorgelegt werden, und in Bezug auf die abzulegenden Proben erworbener Fertigkeit verweisen wir auf die §§ 16 und 17 obiger Prüfungsordnung.

Dabei wird unter Bezugnahme auf das Gesetz vom 5. März 1880, den Nachweis der allgemein wissenschaftlichen Vorbildung der Geistlichen betr., und § 6 der dazu gehörigen Vollzugsverordnung vom 11. April 1880 (Kirchl. V.D.Bl. Nr. IV) bemerkt, daß die Gesuche der zur Hauptprüfung sich meldenden Kandidaten um die staatliche Anerkennung der von ihnen vorzulegenden Nachweise über den Vollzug des oben erwähnten Gesetzes durch den Oberkirchenrat dem Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts kollektiv mitgeteilt werden.

Karlsruhe, den 14. Januar 1899.

Evangelischer Oberkirchenrat.

Fr. Wielandt.

Bauer.

5. Die Bildung der Erhebungs- und Verrechnungsbezirke für die allgemeine Kirchensteuer der Evangelisch-protestantischen Landeskirche betr.

Nach Verordnung Großh. Steuerdirektion vom 11. d. Mts. Nr. 1085 (Steuer-V.Bl. S. 1/2) treten mit Wirkung vom 6. Februar d. J. an in der Einteilung der Geschäftsbezirke der Steuerkommissäre folgende Änderungen ein:

1. Der Steuerkommissärbezirk **Achern** wird auf den Amtsbezirk **Achern** und der Steuerkommissärbezirk **Mosbach** auf den Amtsbezirk **Mosbach** beschränkt.

2. Der Amtsbezirk Oberkirch bildet einen besonderen Steuerkommissärbezirk mit der Bezeichnung Oberkirch und dem Amtssitz des Steuerkommissärs in Oberkirch.
3. Der Amtsbezirk Eberbach bildet einen besonderen Steuerkommissärbezirk mit der Bezeichnung Eberbach und dem Amtssitz des Steuerkommissärs in Eberbach.

Hiernach sind die bisher zum Steuerkommissärbezirk Achern gehörigen Steuerdistrikte des Amtsbezirks Oberkirch dem neu errichteten Steuerkommissärbezirk Oberkirch und die bisher zum Steuerkommissärbezirk Mosbach gehörigen Steuerdistrikte des Amtsbezirks Eberbach dem neu errichteten Steuerkommissärbezirk Eberbach zugeteilt worden.

Es fallen daher folgende Berichtigungen nötig:

- A. In der unserer Bekanntmachung vom 6. Oktober 1893 — den Vollzug des Gesetzes über die Besteuerung für allgemeine kirchliche Bedürfnisse für die vereinigte evangelisch-protestantische Kirche des Großherzogtums Baden betr. — (Kirchl. Ges. u. V.D.Bl. 1893 Nr. IX) als Anlage II beigegebenen „U e r s i c h t der für jeden Steuerkommissärbezirk in Betracht kommenden evangelischen Pfarrämter und Pastorationsstellen ist auf Seite 36 vor dem Amtsbezirk Oberkirch einzuschalten:

„XXVa. Steuerkommissärbezirk Oberkirch“;

ferner ist auf Seite 53 vor dem Amtsbezirk Eberbach anstelle von: XLVI Steuerkommissärbezirk Mosbach zu setzen:

„XLVIa. Steuerkommissärbezirk Eberbach“

und auf Seite 54 vor Amtsbezirk Mosbach einzuschalten:

„XLVI. Steuerkommissärbezirk Mosbach“.

Auf Seite 63 (Verzeichnis) muß es heißen unter D.3.

XXV	Achern	den Amtsbezirk Achern.
XXVa	Oberkirch	„ „ Oberkirch.
XLVI	Mosbach	„ „ Mosbach.
XLVIa	Eberbach	„ „ Eberbach.

- B. In dem unserer Verordnung vom 21. August 1895 — die Bildung der Erhebungs- und Verrechnungsbezirke für die allgemeine Kirchensteuer der evangelisch-protestantischen Landeskirche betr. — (Kirchl. Ges. u. V.D.Bl. 1895 Nr. X) anliegenden „Verzeichnis A“ ist unter I Kirchenkasse-Abt. Offenburg auf S. 24/25 (D.3. 116) bei den Steuerdistrikten des Amtsbezirks Oberkirch in Spalte 4 anstelle des Steuerkommissärbezirks „Achern“ zu setzen „Oberkirch“, ebenso unter VI Kirchenkasse-Abt. Mosbach auf Seite 66. 67. 68 (D.3. 15—22 und 28) bei den Steuerdistrikten des Amtsbezirks Eberbach in Spalte 4 anstelle des Steuerkommissärbezirks „Mosbach“: „Eberbach“.

Diese Änderungen sind in der Übersicht und im Verzeichnis A entsprechend nachzutragen.

Karlsruhe, den 21. Januar 1899.

Evangelischer Oberkirchenrat.

A. A. d. Pr.

Bujard.

Weiser.

3.

Stiftungen, Schenkungen und Vermächtnisse.

(Angezeigt in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1898, staatlich genehmigt mit Erlaß Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 13. Januar 1899.)

Es haben gestiftet:

In den evang. Kirchenfond zu Weinheim-Stadt:

Frau Geh. Kommerzienrat Freudenberg Ww. zur Bestreitung der Kosten für die neue Glocke	444 M 80 S
--	------------

In den evang. Kirchenfond zu Philippsburg:

Badischer Gustav-Abolf-Hauptverein	250 M — S
Pfälzer	100 " — "
Gustav-Abolf-Frauenverein Heidelberg	100 " — "
" " " Karlsruhe	100 " — "
" " " Eberbach	25 " — "
" " " Eppingen	50 " — "
Politische Gemeinde Philippsburg	100 " — "
Better von Philippsburg	5 " — "
Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge	136 " 30 "

Der evang. Diaspora Festetten:

Badischer Gustav-Abolf-Hauptverein	40 " — "
Derselbe, das von Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin geschenkte Abendmahlsgesäte (Kanne, Kelch und Brotteller).	

In die evang. Kirche zu Sachsenflur:

Kirchengemeinderat Diehm in Sachsenflur, eine Niederecknummerntafel.

In die evang. Kirche bezw. in den evang. Kirchenfond zu Badenweiler:	
Seine Kgl. Hoheit der Großherzog, eine große Glocke („Friedrichsglocke“), sowie sämtliche Möbel für die Sakristei;	
Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin, eine Altardecke, deren Stickerei von Damen aus Badenweiler ausgeführt ist, sowie einen gestickten Behang für den Bibelpult;	
Ihre Kgl. Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin, ein gemaltes Chorsenster, Christus am Kreuz darstellend;	
Familie S. Joner zum „Hotel Römerbad“ und Familie Ernst Scheffelt ein gemaltes Chorsenster, die Auferstehung Christi darstellend, im Wert von	900 M — 3
Kirchengemeinderat Emile Favarger und Familie Christian Joner ein gemaltes Chorsenster, Christnacht in Bethlehem darstellend, im Werte von	900 „ — „
Witwe Hedwig Haas und verschiedene Gemeindeglieder, ein gemaltes Chorsenster, Christus den Kinderfreund darstellend, im Wert von	900 „ — „
Fräulein Emma Scharfberg und Kurgäste in Badenweiler eine ge- malte Rosette, im Werte von	650 „ — „
General v. Wolff, 6 Liedertafeln in Holzschnitzerei, im Werte von	400 „ — „
Frau Marie Meyer-Windscheid aus Amsterdam, einen geschnitzten Tauf- steindeckel, im Wert von	300 „ — „
Frau Albert Eberhardt, einen gestickten Teppich vor den Altar, im Wert von	500 „ — „
Fräulein Alwine Haas, einen gestickten Trauschemel mit Holzschnitzerei, im Wert von	120 „ — „
Einwohner von Badenweiler, eine Kanzelbekleidung mit Handstickerei, im Wert von	100 „ — „
Gebamme Buß aus gesammelten Beiträgen eine Taufstange- und eine Taufsteindecke, im Wert von	95 „ — „
Fräulein Toni Bach aus Wertheim, einen Klingelbeutel mit Silber- ring, im Wert von	30 „ — „
Frau Hofbuchhändler Aug. Schmidt aus Müllheim einen Klingelbeutel mit Silberring, im Wert von	30 „ — „
Berghoff Eheleute eine Kirchenagende, im Wert von	11 „ — „
Die Schulkinder der Gemeinde, eine Kanzel- und eine Altarbibel, im Wert von	21 „ — „
Hr. Brombacher, Schreinermeister, zwei Stöcke zu den Klingelbeuteln, im Wert von	5 „ — „
Hofer-Bortisch	150 „ — „
Oberförster Keller	100 „ — „
Nik. Kaufmann	30 „ — „
Geschw. Engler	30 „ — „
Witwe Meißburger	50 „ — „

Jak. Bipp, Bäckermeister	20	M	—	3
Baumeister und Kirchengemeinderat Hertel	60	"	—	"
Adolf Saupe, Hotelbesitzer	150	"	—	"
Steinhofer, Hofapotheker	50	"	—	"
Bogel, prakt. Arzt	50	"	—	"
Fritz Bängin, Kirchengemeinderat	10	"	—	"
Martin Pflüger Witwe	15	"	—	"
Fritz Lindemann	10	"	—	"
Christof Beckh aus Pforzheim	100	"	—	"
Hch. Büchel, prakt. Arzt	50	"	—	"
Dr. Thomas	50	"	—	"
R. F. Fischer	10	"	—	"
Bürgermeister Fischer	10	"	—	"
Ernst Wilh. Sehringer	20	"	—	"
Sehringer-Kaltenbach Ww.	30	"	—	"
Nik. Blankenhorn	20	"	—	"
Frl. Kath. Pflüger	10	"	—	"
Ungenannt	90	"	—	"
Deuze Ehef. von Reutlingen	100	"	—	"
Louis Diebrecht	200	"	—	"
Durch das Kirchen- und Volksblatt	30	"	—	"
In den Opferbüchsen durch den Ortsgeistlichen gesammelt	3573	"	—	"
Verschiedene Geber zusammen	36	"	50	"
Frau N. G. aus Frankfurt, 6 Gesangbücher in Goldschnitt i. W. v.	24	"	—	"
Fabrikant Emil Schulte in Düsseldorf, eine silberne Abendmahlstanne im Werte von	575	"	—	"
Durch Fabrikant Emil Schulte aus einer Sammlung bei Kurgästen, 2 silberne Abendmahlstelche, im Werte von	440	"	—	"
Dr. Fraentel Eheleute, einen silbernen Abendmahlstrotteller i. W. v.	185	"	—	"
Ungenannt und verschiedene Gemeindeglieder aus oben genannter Sammlung, eine silberne Abendmahlstanne, im Werte von	575	"	—	"

In die evang. Kirche zu Thiengen, Diözese Freiburg:

Pfarrer Höflin in Tüllingen, eine neue Kanzelbibel.

In die evang. Kirche zu Kirchheim:

Frau Mth. Treiber Ww. in Kirchheim, ein Glasgemälde, den segnenden Christus darstellend, im Werte von 470 M — 3

In den evang. Kirchenfond zu Friedrichsfeld:

Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge 176 M — 3

In den evang. Kirchenfond zu Neuenburg:

Badischer Gustav-Abolf-Hauptverein	60 + 45 M =	105 M — 3
Gustav-Abolf-Frauenverein Müllheim		50 " — "

In die evang. Kirche zu Wolfenweiler:

Die Gemeinden Wolfenweiler und Schallstadt, eine große marmorne Gedenktafel für die Veteranen des Kirchspiels aus dem Kriege 1870/71 im Werte von		750 M — 3
ferner: 2 massiv silberne Abendmahlstelche und 1 dto. Abendmahlstbrotteller, im Werte von		383 " — "
Barbara Schumacher Ww. in Stuttgart, 3 massiv silberne Abendmahlstannen, im Werte von		500 " — "
Verschiedene Gemeindeglieder, 2 Bilder, Luther und Melanchthon darstellend, im Wert von		70 " — "

In die evang. Kirche zu Korb:

Pfarrer Schmitt und Frau in Korb, eine Kanzel- und Altarbekleidung von schwarzem Tuch mit silbernen Fransen sowie 2 Teppiche vor den Altar;
Einige Gemeindeglieder, eine Taufsteinbekleidung von schwarzem Tuch mit Silberfransen.

In die evang. Kirche zu Ruchsen:

Pfarrer Laub in Ruchsen 3 Bilder, Luther, Melanchthon und Gustav Abolf darstellend.

In den evang. Kirchenfond zu Todtnau:

Badischer Gustav-Abolf-Hauptverein		300 M — 3
Gustav-Abolf-Hauptverein Altenburg-Odenburg		200 " — "
" " Frauenverein Schopfheim		50 " — "
" " " Heidelberg		100 " — "
" " " Mannheim		100 " — "
" " " Freiburg		100 " — "
Durch Pfarrer Brandt		106 " 50 "
Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge		281 " 60 "

In den evang. Kirchenfond zu Schönau i. W.:

Badischer Gustav-Abolf-Hauptverein		150 M — 3
Gustav-Abolf-Hauptverein Odenburg		50 " — "
" " Frauenverein Karlsruhe		100 " — "
Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge		207 " — "

In den evang. Kirchenfond zu Tiefenbronn:

Badischer Gustav-Adolf-Hauptverein	104 M — 3
Württ. " " " " " " " " " " " "	100 " — "
Gustav-Adolf-Hauptverein Leipzig	200 " — "
" " Frauenverein Pforzheim	100 " — "
" " " Heidelberg	100 " — "
" " " Mannheim	100 " — "
" " " Freiburg	50 " — "
" " " Heinsheim	100 " — "
Aus der Bentiser'schen Stiftung	100 " — "
Pfingstkollekte der Diözese Pforzheim	363 " 14 "
Opfer bei der Grundsteinlegung zum Betfaalbau	39 " 76 "
Aus dem Neuhäuser Betfaalfond	100 " — "
Durch das Stuttgarter Sonntagsblatt	30 " — "
Ungenannt	5 " — "

Der evang. Diasporagenossenschaft Bad. Rheinfelden:

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin, ein Harmonium;
 Württ. Gustav-Adolf-Hauptverein, ein Taufgeräthe aus Zinn, einen Abendmahlskelch,
 Kanne und Brotplatte, silbern vergolbet; zwei Patenen; eine Taufsteindecke; eine
 Prachtbibel; 12 neue Testamente und eine Opferbüchse.
 Verlagsbuchhandlung v. J. Geiger in Jähr, 12 Gesangbücher mit Noten.

In die evang. Stiftskirche zu Bretten:

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin, eine gestickte Altardecke.

In den evang. Kirchenfond zu Achern:

Festgabe vom Gustav-Adolf-Vereinsfest in Heidelberg	650 M — 3
Badischer Gustav-Adolf-Hauptverein	400 " — "
Rheinischer " " " " " " " " " " " "	50 " — "
Gustav-Adolf-Frauenverein Heidelberg	100 " — "
" " " Frankfurt	100 " — "
" " " Düsseldorf	50 " — "
" " " Karlsruhe	100 " — "
" " " Mannheim	200 " — "
von Harber, Vindenhaus	20 " — "
Frau Dr. Steinmann	100 " — "
Ungenannt in Baden	100 " — "
Spinnmeister Bilgram in Oberachern	25 " — "
Freiherr von Röber in Hochfelden	100 " — "
Freifrau von Röber " " " " " " " " " " " "	100 " — "

Unbenannt in Illenau	10 M — S
Frau du Fay, Obersasbach	40 " — "
Kollekten in der Illenauer Anstaltskirche	48 " 91 "
Verschiedene Geber zusammen	124 " 50 "

In den evang. Kirchenfond zu Renchen:

Badischer Gustav-Adolf-Hauptverein	200 M — S
Gustav-Adolf-Hauptverein Stettin	100 " — "
" " Mannheim	100 " — "
" " Frauenverein Mannheim, eine Abendmahlsdecke. Freiburg, eine Altardecke und zwei Kelchdeckchen.	
Firma Ahmann, ein Krankenkommuniongerät;	
Kollekten in den Festgottesdiensten	15 M 14 S

In den evang. Pfarrdotationsfond zu Billingen, 1897 u. 1898:

Badischer Gustav-Adolf-Hauptverein $2 \times 300 M =$	600 M — S
Unbenannt	1000 " — "
"	130 " — "
"	5000 " — "
Frau Steidinger Ww.	200 " — "
Aus der Hauskollekte $2 \times 200 M =$	400 " — "

In den evang. Pfarrhausbau fond zu Billingen:

Pfälzer Gustav-Adolf-Hauptverein $2 \times 50 M =$	100 M — S
Gustav-Adolf-Hauptverein Mannheim	100 " — "
" " Frauenverein Freiburg	100 " — "
Unbenannt	130 " — "
Aus der Hauskollekte $100 + 50 M =$	150 " — "

In den evang. Kirchenfond zu Billingen:

Gustav-Adolf-Berein Ansbach $2 \times 40 M$	80 M — S
Stadtgemeinde Billingen, jährlicher Beitrag	300 " — "
Aus der Hauskollekte $208 M 10 S + 285 M 30 S =$	493 " 40 "

In die evang. Kirche zu Billingen:

Mth. Kapp, Ehef. in Nordstetten, Teppiche um den Altar und auf die Altarstufen.

In den evang. Kirchenfond zu Buggingen:

Die Erben des † Kirchenältesten Gustav Fünfgeld in Buggingen	15 M — S
--	----------

In die evang. Kirche daselbst:

Kronenwirt Emil Däging von Buggingen und Bürgermeister Herm. Tanner von Ober-
eggenen, eine Altar- und eine Kanzelbibel.

In die evang. Stadtkirche zu Börrach:

Die Konfirmanden vom Jahr 1898, ein silbernes Taufbecken mit Kanne.

In die evang. Kirche zu Hugelheim:

Ungenannt, eine silberplattierte goldverzierte Abendmahlstanne samt Stui.

In den evang. Kirchenbaufond zu Palmbach:

Verschiedene Geber von auswärts zusammen	707 M 10 S
Palmbach	45 " — "
Hauskollekte in Palmbach	306 " 20 "
Kirchenkollekte in Untermutschelbach	8 " 50 "
" " Söllingen	31 " — "
" " Weingarten	52 " 50 "
Politische Gemeinde Palmbach	100 " — "
Durch das evang. Kirchen- und Volksblatt	29 " — "

In den evang. Kirchenfond zu Tauberbischofsheim, 1896, 1897 u. 1898:

Badischer Gustav-Adolf-Hauptverein $3 \times 410 \text{ M} =$	1230 M — S
Gustav-Adolf-Hauptverein Frankfurt a. M. $3 \times 100 \text{ M} =$	300 " — "
" " Stettin $2 \times 100 \text{ M} =$	200 " — "
" " Frauenverein Pforzheim $2 \times 40 \text{ M} =$	80 " — "
" " Heidelberg $2 \times 100 \text{ M} =$	200 " — "
" " Landshut $3 \times 10 \text{ M} =$	30 " — "
Ungenannt, zur Ausschmückung der Kirche $10 + 15 + 5 + 20 \text{ M} =$	50 " — "

In die evang. Kirche zu Tauberbischofsheim:

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin, eine weiße Abendmahlsdecke;
Fräulein Schmid, eine weiße gestickte Kanzelbekleidung und 2 silberne Altarleuchter;
Fräulein Rothacker, eine weiße gestickte Taufsteinbekleidung.

In den evang. Kirchenfond zu Gerlachsheim:

Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin	100 M — S
Badischer Gustav-Adolf-Hauptverein $3 \times 190 \text{ M} =$	570 " — "
Pfälzer " " $3 \times 50 \text{ M} =$	150 " — "
Badischer " " Frauenverein	1125 " — "

Gustav-Adolf-Frauenverein	Karlsruhe	150 M + 100 M =	250 M — 3
"	"	Eppingen	70 " — "
"	"	Eberbach	30 M + 50 M =
"	"	Mannheim	2 × 100 M =
"	"	Pforzheim	2 × 30 M =
"	"	Hauptverein Dresden	2 × 100 M =
"	"	Ansbach	2 × 30 M =
Zentralvorstand des Gustav-Adolf-Bereins		500 + 400 M =	900 " — "

In den evang. Kirchenfond zu Rothensfels, 1893—1898:

Zentralvorstand des Gustav-Adolf-Bereins			1020 M — 3
Badischer Gustav-Adolf-Hauptverein			1255 " — "
Gustav-Adolf-Hauptverein	Detmold		825 " — "
"	Braunschweig		500 " — "
"	Frauenverein Heidelberg		400 " — "
"	"	Karlsruhe	80 " — "
"	"	Mannheim	200 " — "
"	"	Eppingen	90 " — "
"	"	Sago (Detmold)	50 " — "
Ihre Großh. Hoheit die Fürstin Lippe			50 " — "
Privatier Klumpp			200 " — "
Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge			241 " 29 "
Von einer Sammlung und verschiedenen Gebern zuf.			34 " — "

In den evang. Kirchenfond zu Gernsbach:

Kentner Fieg und Klumpp je 300 M =			600 M — 3
------------------------------------	--	--	-----------

In die evang. Kirche zu Weiler, Diözese Pforzheim:

Gemeindeglieder, ein Glasgemälde für ein Fenster im Chor der Kirche.

Stiftungen, für welche die staatl. Genehmigung im einzelnen Fall eingeholt worden ist:

In den evang. Kirchenfond zu Bühl:

Die † Friedrich Kindler Ww., Amalie geb. Bink von Bühl			1000 M — 3
--	--	--	------------

Zum evang. Kirchenfond Wyhlen:

Fabrikdirektor Asmus Jabs in Wyhlen, Grundst. Nr. 110 a, 5 ar 80 qm Ackerland im Baumgarten, im Wert von			850 M — 3
--	--	--	-----------

In den evang. Kirchenfond zu Karlsruhe:

Der verstorbene Kirchenälteste Kommerzienrat Rob. Bauz von Karlsruhe, für eine Kanzel oder ein Glasgemälde der neuen Kirche in der Weststadt 5000 M — 3

An den evang. Kirchenfond zu Markdorf:

Stadt Markdorf, 4 ar 50 qm Hausgarten zur Erbauung einer evang. Kirche, zur Anbringung von Wegen, Anlagen u. dgl. im Aufschlag von 150 M — 3

4.

Diensterledigungen.

Die evang. Pfarrei Breitenbronn, Diözese Neckargemünd, soll wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich innerhalb vier Wochen durch ihre Dekanate beim Evang. Oberkirchenrat zu melden.

Die evang. Pfarrei Brikingen, Diözese Müllheim, soll wieder besetzt werden. Der Pfarrer hat alle vier Wochen auch in Dattingen an einem Sonntagvormittag einen Predigtgottesdienst mit angeschlossener Christenlehre zu halten. Für den Filialdienst wird eine besondere Vergütung von jährlich 100 M geleistet. Die Bewerber haben sich innerhalb vier Wochen durch ihre Dekanate beim Evang. Oberkirchenrat zu melden.

Die evang. Pfarrei Heidelberg, Diözese Bretten, soll wieder besetzt werden. Der Pfarrer hat die Verpflichtung, gegen die geordnete Vergütung von 1000 M einen Vikar zu halten. Die Bewerber haben sich innerhalb vier Wochen durch ihre Dekanate beim Evang. Oberkirchenrat zu melden.

Die evang. Pfarrei Schillingstadt, Diözese Boxberg, soll wieder besetzt werden. Für den dem Pfarrer obliegenden Filialdienst wird eine Vergütung von 100 M jährlich geleistet. Die Bewerber haben sich innerhalb vier Wochen bei der Fürstlich Reiningen'schen Ständes- und Patronats Herrschaft zu melden.

5.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 27. Dezember 1898: Werner, Stephan Heinrich, Stadtpfarrer a. D.
von Bahr.

6.

Sonstige Mitteilung.

Die evang. Pfarrämter werden im Interesse der Kirchenchöre auf die wesentlich erweiterte 4. Auflage des „Chorgesangbuchs für Kirchen- und Schulchöre“ von J. Heinrich Büchel (Kaiserslautern J. J. Tascher) aufmerksam gemacht.
